

3. 390. a.

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat am 17. Mai 1854, 3. 10626/784, dem Franz Bartosch, Magister der Pharmazie und k. k. Feldapotheken-Assistenten in Wien, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung eines mineralisch-vegetabilischen Zahn-Cementes, als Plombierungsmittel für hohle Zähne, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, auf die Dauer von fünf Jahren verliehen.

Die Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 17. Mai 1854, 3. 11164/817, dem August Reiß, k. k. Hof- und bürgerlichen Spengler in Wien, Stadt Nr. 31, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung einer eigenthümlich konstruirten Kehrichtschaukel, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, auf die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 17. Mai 1854, 3. 9749/693, das dem Josef Hurb und Eduard Daelen unterm 24. April 1852, auf die Erfindung eines Dampfhammers verliehene ausschließende Privilegium auf das dritte Jahr mit Ausdehnung der Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 12. Mai 1854, 3. 11151/815, dem Anton Tauscher, bef. Weber in Wien, Gumpendorf Nr. 524, ein ausschließendes Privilegium auf eine Verbesserung in der Schweifung der Halskravatten-Einlagen von Koffhaarfloss oder mit Borsten gefüllt, zum Ueberziehen mit Seiden- oder anderen Stoffen, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, auf die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, um deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 12. Mai 1854, 3. 10477/774, dem Ferdinand Dolainsky, bürgerl. Kupferschmid in Wien, Schaumburgergrund Nr. 67, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung eines Apparates zur Gewinnung des Rübensaftes im luftverdünnten Raume, mit Ersparung an Zeit, Arbeit und Kostenaufwand, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, auf die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 10. Mai 1854, 3. 8827/H, das ursprünglich dem Louis v. Drth und Leopold Stephan verliehene, seitdem in das Alleineigenthum des Leopold Stephan übergegangene ausschließende Privilegium ddo. 8. November 1847, auf eine Erfindung und Verbesserung in der Fabrikation der Gutta-Percha und in der Konstruktion mehrerer dazu dienender Maschinen und Vorrichtungen, jedoch ausdrücklich mit der Beschränkung auf die in der diesem Privilegium zu Grunde liegenden Beschreibung dargestellten Maschinen (da durch Handelsministerial-Erlaß vom 19. April d. J., 3. 4450/279, dieses Privilegium in allen übrigen Punkten aufgehoben wurde), auf das siebente Jahr verlängert.

Das Handelsministerium hat am 9. Mai 1854, 3. 10471/768, dem Karl Lehmann, bürgerl. Seidenzeugfabrikanten und Chef der Firma S. Lehmann und Sohn in Wien, Gumpendorf Nr. 24, ein ausschließendes Privilegium auf eine Erfindung, alle Arten moirir-fähiger Stoffe von jeder Breite und beliebiger Größe, Anzahl und Verfeinerung der Augen, und Schönheit des Moirés, nach einem neuen System fehlerfrei und ohne Büge zu erzeugen, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, auf die Dauer von zwei Jahren verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 9. Mai 1854, 3. 2270/H, das dem Poizat Oncle und Komp. aus Paris verliehene ausschließende Privilegium ddo. 29. März 1852, betreffend eine Erfindung in der Destillation der Fettstoffe mittelst eines neuen Apparates, auf das zweite Jahr mit Ausdehnung der Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches verlängert.

Das Handelsministerium hat am 9. Mai 1854, 3. 2271/H, das dem Jacques Masse und Viktor Tribouillet und Komp. aus Neuilly bei Paris verliehene ausschließende Privilegium ddo. 5. März 1852 auf Verbesserungen in der Erzeugung von Wachskerzen, Lichtern und insbesondere derjenigen Talglichter, welche durch Verwendung der gemeinen Fettstoffe sowie auch der Oleinsäure und verschiedener harzhaltiger Materien gewonnen werden können, auf das zweite Jahr mit Ausdehnung der Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 20. Mai 1854, 3. 10334/756, die Anzeige, daß Karl van Beethoven jenen Antheil an dem ursprünglich dem Julius Ellenberger auf eine Entdeckung und Verbesserung in der Erzeugung und Verwahrung chemisch-reiner Kohlenensäure verliehene ausschließende Privilegium vom 31. Dezember 1850, welcher durch Zession des Julius Ellenberger ddo. 21. Juni 1852 an Ludwig Krakowitzer und von diesem laut Kaufvertrag vom 7. Oktober 1852 an Jakob Hobeberger, von Letzterem aber mit Kaufvertrag vom 13. April 1853 an Karl van Beethoven eigenthümlich übertragen ist, auf Grundlage des von dem k. k. Notar Dr. Philipp Dlschbaur legalisirten Kaufvertrages ddo. Wien am 3. April l. J. an Ferdinand Lehner übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die vorschristmäßige Einregistrierung dieser Uebertragung veranlaßt.

3. 400. a (3) Nr. 1103-129 III.

K o n k u r s.

Nachträglich zur Konkurs-Verlautbarung vom 1. Mai d. J., 3. 1522-P., für 4 adjotirte Konzeptspraktikantenstellen, wird für 8 weitere Konzeptspraktikantenstellen im Verwaltungsgebiete der k. k. kistenländischen Statthalterei, von denen 4 mit dem Adjutum jährlicher 300 fl. verbunden sind, hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben in ihren an das k. k. Statthaltereipräsidium zu richtenden, im Wege der vorgesehten politischen Behörden und rückfichtlich auswärtiger Bewerber durch die betreffende Landesbehörde hieher zu leitenden Gesuchen das Rationale, die zurückgelegten Studien, ihre Sprachkenntnisse, die abgelegten Staatsprüfungen nebst ihrer bisherigen Verwendung nachzuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit irgend einem der im politischen Dienste des Kronlandes stehenden Beamten verwandt oder verschwägert seien.

Der unüberschreitbare Konkursstermin wird bis Ende August 1854 festgesetzt.

Von der k. k. Statthalterei. Triest am 28. Juni 1854.

3. 393. a (2)

Nr. 139.

K o n k u r s.

Bei der k. k. Staats-Buchhaltung in Laibach werden einige beeidete unentgeltliche Praktikanten aufgenommen, daher zur Bewertung um diese Stellen der Konkurs bis 6. August 1854 hiemit ausgeschrieben wird.

Diesem Bewerber, welche einen dieser Posten zu erlangen wünschen, haben ihre eigenhändig geschriebenen, gehörig dokumentirten und an die hohe k. k. Oberste Rechnungs-Kontrollbehörde in Wien stylisirten Gesuche innerhalb des obigen Termines, an die Amtsvorstellung dieser Staats-Buchhaltung zu überreichen, und sich in ihren Kompetenzgesuchen auszuweisen:

- a) über das Lebensalter;
- b) über die mit gutem Fortgange zurückgelegten Studien des Obergymnasiums, mittelst gestämpelter Studienzeugnisse, oder mittelst jenes über die bestandene Maturitäts-Prüfung;
- c) über eine gute Moralität;
- d) über den ledigen Stand;
- e) über einen gesunden Körper;
- f) über die Kenntniß der landesüblichen Sprachen, dann
- g) über die ununterbrochene und entsprechende Beschäftigung seit dem Austritte aus den Studien, oder einem seither anderwärts geleisteten Dienste, endlich
- h) über die Mittel zur Subsistenz, während der Praxis.

Hiebei wird weiters bemerkt, daß die Kompetenten sich der für die Buchhaltungs-Praktikanten vorgeschriebenen Prüfung aus dem Rechnen und dem schriftlichen Vortrage zu unterziehen haben, und nur jene hievon entbunden werden, welche schon bei anderen Behörden eine ihre Eignung beweisende Prüfung abgelegt haben und sich darüber genügend auszuweisen vermögen; dann daß dieselben auch ihre Erklärung abzugeben haben werden, mit keinem Beamten der k. k. Staats-Buchhaltung in Laibach verwandt oder verwagert zu sein.

Laibach am 8. Juli 1854.

3. 370. a (3)

Nr. 2746.

E d i c t

für die Hypothekargläubiger der Burg Wippach sammt inkorporirten Straßold'schen und Trillek'schen Gütern, auch Gut Premerslein genannt.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wurde über Einschreiten des Herrn Johann Milharzhiz, Besitzers der Burg Wippach sammt inkorporirten Straßold'schen und Trillek'schen Gütern, auch Gut Premerslein genannt, und Zugberechtigten für die in Folge der Grundentlastung aufgehobenen Bezüge, in die Einleitung des Verfahrens wegen Zuweisung der ermittelten Urbarm-, Behent- und Laudemial-Entschädigungs-Kapitalien, zusammen pr. 13 780 fl. 5 kr., dann der allfälligen weiteren Entlastungs-Kapitalien mittelst Ediktausfertigung für die Hypothekargläubiger gewilliget.

Es werden daher alle jene, denen ein Hypothekarrecht auf obiges Landtafel-Objekt zusteht, hiemit zur Anmeldung ihrer Ansprüche bis 20. August 1854 aufgefordert.

Wer die Anmeldung in dieser Frist hiergerichts einzubringen unterläßt, wird so angesehen, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf die obbezeichneten und allfälligen weiteren Entlastungs-Capitalien, nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge, eingewilligt hätte, wird bei der Verhandlung nicht mehr gehört, sofort den weiteren, im §. 23 des Patentgesetzes vom 11. April 1851, Reichsgesetzblatt Nr. 84, auf das Ausbleiben eines zur Tagsatzung vorgeladenen Hypothekargläubigers gesetzten Folgen unterzogen, und mit seiner Forderung, wenn sie die Reihenfolge trifft, sammt den allfälligen dreijährigen Zinsen, soweit deren Berichtigung nicht ausgewiesen wird, unter Vorbehalt der weiteren Austragung auf die ob erwähnten Entlastungs-Capitalien überwiesen.

Die Anmeldung kann mündlich oder schriftlich geschehen, und hat die im §. 12 des obbezogenen Patentgesetzes vorgeschriebenen Erfordernisse und Modalitäten zu enthalten.

Laibach am 20. Juni 1854.

B. 410 a (1) Nr. 3699.

E d i k t.

Für die Beilegung des zur Beheizung der Amtskontakitäten des hiesigen k. k. Landesgerichtes, des Untersuchungsgefängnißhauses, und im Falle der mittlerweile erfolgten Erwirrung des k. k. städtisch delegirten Bezirksgerichtes mit einem beiläufigen Gesamtbedarf von 180 bis 200 nted. österr. Klaftern wird

am 12. August 1854 um 11 Uhr Vormittags im Amtskontak dieses k. k. Landesgerichtes, d. i. im Sitticherhofe, eine Minuendo-Lizitation und Verhandlung mit allfälligen schriftlichen Offerten vorgenommen werden, wozu die Lieferungswerber mit dem Beifolge eingeladen werden, daß jeder Lizitant ein Badium pr. 40 fl. zu erlegen hat, und daß die weiteren Lizitationsbedingungen im diesgerichtlichen Sekretariate eingesehen werden können.

K. k. Landesgericht Laibach am 11. Juli 1854.

B. 405. a (2) Nr. 1206/166.

Öffentliche Prüfungen der Privatschüler.

Von der k. k. Oberaufsicht der Volksschulen in Laibach wird hiermit bekannt gegeben, daß die öffentliche Prüfung jener Schüler, welche häuslichen Unterricht empfangen, am 31. Juli, 1. und 2. August, Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, schriftlich und mündlich stattfinden werde. Die Anmeldung solcher Schüler wolle am 30. d. M., Vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei der Diözesan-Schulenaufsicht geschehen, wobei die Ständestabelle einzureichen, die Schulklasse, für welche der Schüler geprüft werden soll, anzugeben und das übliche Honorar zu entrichten sein wird.

Laibach am 13. Juli 1854.

B. 1111. (2) Nr. 1566.

E d i k t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Alois Ruß, gegen Herrn Franz Mathausche, wegen schuldigen 1153 fl. 40 kr. M. M. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung des, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach vorkommenden Hauses sub Konf. Nr. 20 sammt Garten und Schupfe, und der im Grundbuche der Gült Neuwelt und Jamnigshof sub Urb. Nr. 113, Rektf. Nr. 5 vorkommenden, auf Namen Jakob und Agnes Dollenz vergewährten drei Gärten in der Karlsstädter-Vorstadt, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4266 fl. 35 kr. M. M. gewilliget, und die Vornahme derselben vor diesem Gerichte auf den 16. August, auf den 16. September und auf den 16. Oktober d. J., jedesmal um 10 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realitäten nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach II. Sektion am 10. Juni 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

Dr. v. Schrey.

B. 1106. (2) Nr. 1368.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiermit kund gemacht:

Daß zur Vornahme der exekutive bewilligten Feilbietung der, dem Exekuten Johann Waith von St. Georgen gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Michelfelden sub Urb. Nr. 4 vorkommenden, gerichtlich auf 857 fl. geschätzten Realitäten, wegen der dem Herrn Sigmund Skaria von Stein aus dem Urtheile vom 10. Oktober 1852, exec. intab. 25. April 1853, schuldigen 150 fl. c. s. c., die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 2. Juni, 30. Juni, und 28. Juli 1854, jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang anberaumt sind, daß die feilgebotene Realität bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Dessen die Kauflustigen mit dem Anhang verständigt werden, daß die Lizitationsbedingungen, die Schätzung und der Grundbuchsextrakt täglich hieramts eingesehen werden können.

Krainburg am 19. März 1854.

(L. S.)

Brunner m. p.

Nr. 3484.

Bei der ersten und zweiten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 30. Juni 1854.

B. 1107. (2) Nr. 3485.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiermit kund gemacht:

Es sei über Einsprechen des Herrn Anton Schnidarich von Feistritz, wider Josef Werschnitz von Kleinbubovitz, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 21. Februar 1852, Zahl 908, schuldigen 150 fl. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 2 und 9 vorkommenden, gerichtlich auf 2143 fl. 15 kr. geschätzten Viertelhube zu Kleinbubovitz gewilliget, und es seien hiezu die Tagsatzungen auf den 30. März, den 29. April und den 31. Mai l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur wenigstens um den Schätzungswert, bei der dritten Tagsatzung aber auch unter demselben hintangeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der neueste Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können in den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Feistritz am 23. September 1853.

Nr. 3485.

Zu den beiden ersten Feilbietungen ist Niemand erschienen, die dritte Feilbietungstagsatzung über Einsprechen des Exekutionsführers aber auf den 14. August l. J. mit dem vorigen Anhang übertragen.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 9. Juni 1854.

B. 1108. (2) Nr. 3923.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiermit kund gemacht:

Es sei über Einsprechen des Herrn Anton Schnidarich aus Feistritz, in die exekutive Feilbietung der, dem Peter Schajn von Grafenbrunn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Nr. 409 vorkommenden, gerichtlich auf 1330 fl. 10 kr. bewertheten Realität, wegen schuldigen 255 fl. c. s. c. gewilliget, und es seien hiezu die Tagsatzungen auf den 22. August

den 22. September } l. J.,

und den 21. Oktober

Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Beifolge angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Feilbietungen nur wenigstens um den Schätzungsbetrag, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiervon werden Kauflustige mit dem Beifolge verständigt, daß das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.

Feistritz am 25. Juni 1854.

B. 1091. (2) Nr. 447.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen der Theresia Sedmak, Cessionarin des Josef Drobnic von Planina, gegen Anton Milauz von Kaltenfeld, wegen aus dem Urtheile vom 6. November 1852, B. 9423, schuldigen 65 fl. — kr. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Sitticher Karstergült sub Rektf. Nr. 50 und 51 vorkommenden Halbhuhe in Kaltenfeld, im gerichtlich erhobenen

Schätzungswerte von 2058 fl. — kr. Metall-Münze und der Fahrnisse, als: Wirthschaftseinrichtung, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 20 fl. 13 kr. Metall-Münze gewilliget, und zur Vornahme derselben in Kaltenfeld die Feilbietungstagsatzungen auf den 29. Mai, auf den 30. Juni und auf den 31. Juli l. J., jedesmal Vormittag 11 — 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität abgesondert nur bei der letzten auf den 31. Juli 1854 angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 23. Jänner 1854. Nr. 6967.

Auch bei dem zweiten Termine hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

K. k. Bezirksgericht Planina am 30. Juni 1854.

B. 1097. (2) Nr. 1636.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Klagenfurt II. Section wird bekannt gemacht: Es sei wegen Nichtzahlung der Lizitationsbedingungen von Seite des Hrn. August Eschutichegg, auf dessen Gefahr und Kosten zur Vereinerung des von Frau Henriette Dumreicher an Frau Josefa Faller schuldigen Kapitals pr. 22.000 fl. M. M. sammt Nebenverbindlichkeiten, die exekutive Reliquation des in der kärnth. Landtafel inliegenden Gutes Unterauburg, mit Ausnahme der von Grund und Boden getrennten Bezugsrechte und der an ihre Stelle getretenen Entschädigungs- und Ablösungskosten italien bewilliget, und hiezu die einzige Tagsatzung am

den 29. August 1854.

Vormittags von 11 bis 12 Uhr mit dem Anhang vor diesem Gerichte anberaumt worden, daß hiebei dieses Gut, falls es nicht um oder über den gerichtlich erhobenen Schätzungswert pr. 115.746 fl. 51 kr. an Mann gebracht werden sollte, auch unter demselben verkauft werden wird. Zu diesem Gute gehören:

I. An Gebäuden:

Das bereits zur Ruine verfallene Schloß und Wirthschaftsgebäude am Schloßberge; das dazubest. befindliche Diensthause, das Jägerhaus und die Kosschütte am Hühnerkogel; die Glashütte im Höllengraben mit dem Direktionshause und allen dazugehörigen, sowohl zum Betriebe der Glashütte als zur Wohnung der Fabrikarbeiten bestimmten Nebengebäuden.

II. An Grundstücken:

18 Joch 918 Quad. Kist. Aecker, 56 Joch 657 Quad. Kist. Wiesen, 38 Joch Weiden und 1220 1267 Quad. Kist. Waldungen, worunter sich 1126 Joch 742 Quad. Kist. große Urwaldung im Höllengraben befindet, die mit ihren dicht bewachsenen zweihundertjährigen Hölzern nicht nur den ungehinderten Betrieb der dazubest. erbauten Glashütte, sondern auch den Handel mit allen Gattungen von Bauhölzern mittelst des schiffbaren Draufusses, wohin sie durch den Höllengraben und Feistritzer Gebirgsbach gebracht werden können, ermöglicht.

III. An Rechten und Gefällen:

Hat der jeweilige Besitzer das Jagdrecht im Höllengraben und das Fischereirecht im Draufusse, im Miß- und Windischgrazerbache z. z. theils selbstständig, theils in Gemeinschaft mit den benachbarten Gutsbesitzern.

Die Ueberfuhr mittelst der fliegenden Draubrücke wirft ein jährliches Pachterträgniß von 200 fl. M. M. ab.

Den Kauflustigen wird gleichzeitig erinnert, daß jeder Lizitant vor seinem Anbote 5000 fl. M. M. entweder in Banknoten, Sparkassebüchern oder in 5prozentigen Staatsschuldverschreibungen, oder auch in Grundentlastungs-Obligationen nach dem Nennwerthe der Lizitations-Kommission als Badium für die richtige Erfüllung der Lizitationsbedingungen zu erlegen habe.

Der Ersteher ist verpflichtet, binnen vier Wochen nach der Lizitation ein Viertel des Meistbotes mit Einrechnung des Badiums gerichtlich zu depotiren, und den verbleibenden Meistbottrest nach Maßgabe der ihm vom Gerichte zukommenden Vertheilung, sobald solche rechtskräftig ist, an die zugewiesenen Gläubiger zu bezahlen.

Die gerichtliche Schätzung, der Landtafelstand und die Lizitations-Bedingnisse liegen bei diesem Gerichte zu Jedermanns Einsicht bereit.

Klagenfurt den 27. Juni 1854.

B. 1143. (1) Nr. 3707.

E d i k t.

Da bei der zweiten Feilbietung der Realität des Johann Novak von Reifnitz kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der dritten auf den 1. August 1854, angeordneten Feilbietung sein Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 4. Juli 1854.

3. 1124. (1) E d i f t. Nr. 6599.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach I. Section wird bekannt gemacht, daß auf den 31. d. M. und den 14. August d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in dem Hause Nr. 20 an der Karlsrufer Linie, die öffentliche Versteigerung beweglicher Sachen, im Schätzungswerthe von 64 fl. 54 kr., bestimmt worden sei und daß die zur Veräußerung kommenden Gegenstände bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Laibach am 11. Juli 1854.

3. 1125. (1) E d i f t. Nr. 6630.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach I. Section wird bekannt gemacht, daß auf den 10. und 24. August d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in der Wohnung des Steinmetzmeisters Johann Bodnik, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 21, die öffentliche Versteigerung beweglicher Sachen, im Schätzungswerthe von 25 fl. 51 kr. bestimmt worden sei, und daß die zur Veräußerung kommenden Gegenstände bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Laibach am 12. Juli 1854.

3. 1126. (1) E d i f t. Nr. 6714.

Von dem k. k. Bezirksgerichte I. Section zu Laibach wird bekannt gemacht, daß am 3. August d. J. verschiedene Fahrnisse, bestehend in Zimmer-einrichtungstücken, Bettzeug, weiblicher Kleider und Wäsche u. geacht folgende bare Bezahlung öffentlich veräußert werden.

Die Versteigerung findet am Hauptplatze Nr. 3. in den gewöhnlichen Amtsstunden Statt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Laibach am 13. Juli 1854.

3. 1113 (1) E d i f t. Nr. 2624.

In der Executionssache des Anton Pangerz von Großlupp, wider Michael Mehle von Lutz pcto. 170 fl. c. s. c., wird die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 1 vorkommenden, auf 919 fl. 30 kr. exekutive geschätzten Halbhube in Lutz Nr. 11, auf den 5. Juli, 3. August und 6. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtshause vorgenommen, dieselbe jedoch nur bei der dritten Tagssatzung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Extrakt, die Bedingungen und das 10 % Badium erfordernden Bedingungen liegen hieramts zur Einsicht.

Den unbekannten Erben der Tabulargläubiger Maria und Katharina Mehle von Lutz, wird die betreffende Rubrik zu Händen des Curators ad actum, Hrn. Anton Rescher in Sittich, zugestellt, und dieß zur Wahrung ihrer Rechte bekannt gegeben.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 9. Mai 1854.

3. 1114. (1) E d i f t. Nr. 2630.

In der Executionssache des Johann Kozleuzher von Feldsberg, wider Martin Moschina von Oberdorf, pcto. 81 fl. c. s. c., wird die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, auf 166 fl. 40 kr. exekutive geschätzten Fahrnisse und der im vormaligen Grundbuche der Pfarrgilt St. Kanjian sub Urb. Nr. 77, Rectif. Nr. 853 vorkommenden, auf 1282 fl. exekutive bewertheten Halbhube in Oberdorf den 6. Juli, 7. August und 7. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Hause des Exekuten vorgenommen, und werden die Fahrnisse nur gegen bare Bezahlung, dieselben sowohl als auch die Realität bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Extrakt, die Lizitationsbedingungen, nach welchen ein Badium von 10% einzulegen ist, und das Schätzungsprotokoll können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 9. Mai 1854.

3. 1115. (1) E d i f t. Nr. 4273.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Man habe in der Executionssache des Andreas Kondara von Dane, als Sessionär des Jakob Frank von Laas, wider Lorenz Jagodnik von Raffese, die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Semenhof sub Urb. Nr. 33½ vorkommenden, im Protokolle vom 17. August 1853, 3. 5163, auf 527 fl. 30 kr. bewertheten Realität bewilliget und die Tagssatzung auf den 1. August, 1. September und den 2. Oktober d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Gerichtshause mit dem Beisatze ange-

ordnet, daß diese Realität bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können täglich hiergerichts eingesehen werden.

Feistritz am 4. Juli 1854.

3. 1119. (1) E d i f t. Nr. 4548.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaspitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Johann Pugel von Podgora, gegen Georg Lasar von Mallavaß, wegen schuldiger 8 fl. 25 kr. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, dem Grundbuche von Zobelberg sub Rectif. Nr. 41 inliegenden, auf 1481 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzten Halbhube des Exekuten bewilliget, und zu deren Vornahme die erste Tagssatzung auf den 18. August, die zweite auf den 18. September und die dritte auf den 18. Oktober d. J., jedesmal Früh 10 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchs-extract können täglich hieramts eingesehen werden.

Großlaspitz den 3. Juli 1854.

3. 1120. (1) E d i f t. Nr. 1028.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Man habe über Ansuchen der Anna Schiffer, die exekutive Feilbietung des, dem Martin Scherouf gehörigen, in Laas sub Konst. Nr. 9 gelegenen, im städtischen Grundbuche sub Urb. Nr. 8 vorkommenden Hauses sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe p. 178 fl., wegen schuldigen 93 fl. 45 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 30. Mai, 30. Juni und 28. Juli d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können täglich hiergerichts eingesehen werden.

Laas am 18. März 1854.

Nr. 2934. Bei der ersten Feilbietung wurde kein Anbot gemacht.

Nr. 3443. Bei der zweiten Feilbietung wurde kein Anbot gemacht.

3. 1086. (1) E d i f t. Nr. 2338.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Andreas Füller und dessen allfälligen, ebenfalls unbekannten Erben oder Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Herr Franz Seraf. Hudovernig, Handelsmann in Radmannsdorf, bei diesem Gerichte unterm 26. d. M. die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums des, im Grundbuche der vormaligen Benefiziumsgült corporis Christi et sanctissimae trinitatis zu Podwein sub Urb. Nr. 57 vorkommenden, auf Namen des Andreas Füller von Radmannsdorf vergewährten Dominikalgrundes Gradische angebracht, worüber die Tagssatzung auf den 6. November d. J., Vormittags um 9 Uhr hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten und dessen allfälliger Erben oder Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie etwa aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man auf ihre Gefahr und Kosten zu ihrer Vertheidigung den Hrn. Anton Freimittel von Radmannsdorf als Curator ad actum bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden a. G. D. ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, damit sie allensfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen Wege ordnungsmäßig einzuschreiten wissen mögen, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 30. Mai 1854.

3. 1087. (1) E d i f t. Nr. 2468.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit öffentlich bekannt gemacht:

Barthelma Schillich, als gesetzlicher Vertreter seines minderjährigen Sohnes Johann Schillich von Hlebiß, hat wider den unbekannt wo befindlichen Mathias Krall und dessen unbekannte Rechtsnachsfolger unterm 3. Juni d. J., Zahl 2468, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der, zu Hlebiß sub Konst. Nr. 18 gelegenen, im Grundbuche der 23 Zuckergütle sub Urb. Nr. 38 vorkommenden Ganzhube hieramts eingebracht, worüber die Tagssatzung zur mündlichen Verhandlung auf den 6. November d. J., Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten und seiner Rechtsnachsfolger diesem Gerichte unbekannt ist und sie außer den k. k. österreichischen Staaten abwesend sein könnten, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten in der Person des Hrn. Anton Freimittel von Radmannsdorf einen Curator ad actum beigegeben, mit dem die vorliegende Streitsache nach den Vorschriften der a. G. D. verhandelt und entschieden werden wird.

Dessen werden die gedachten Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie zur obigen Tagssatzung selbst zu erscheinen oder einen eigenen Sachwalter aufzustellen, oder dem aufgestellten Kurator ihre Befehle an die Hand zu geben wissen, mögen und um so gewisser, als sie im widrigen Falle die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst zuzuschreiben hätten.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 3. Juni 1854.

3. 098. (1) E d i f t. Nr. 6084.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird mit Bezug auf das dießgerichtliche Edikt vom 26. April d. J., Nr. 4030, bekannt gegeben, daß die zur Vornahme der in der Executionssache des Matthäus Schwegel von Kothitz, gegen Thomas Popp von Hruichze, pcto. 182 fl. c. s. c., mit dem Bescheide vom 26. April d. J., Nr. 4030, bewilligten exekutiven Realtheilbietung auf den 28. Juni d. J. angeordneten ersten Tagssatzung mit dem als abgehalten anzusehen ist, daß die weiteren zwei auf den 29. Juli und 29. August d. J. anberaumten Termine unverändert beibehalten werden.

Laas am 27. Juni 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

3. 1117. (1) E d i f t. Nr. 3069.

Das k. k. Bezirksgericht Sittich hat in der Executionssache des Martin Koslovzhar von Pollane, wider Mathias Koslovzhar von Bukoviz, pcto. 34 fl. 6 kr. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im früheren Grundbuche des Gutes Selo sub Rectif. Nr. 1½ vorkommenden, gerichtlich auf 570 fl. bewertheten ¼ Hube gewilliget, und zu deren Vornahme den 26. Juli, 25. August und 26. September d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags im Gerichtshause mit dem Anhange bestimmt, daß obige Realität bei der dritten Feilbietungstagssatzung auch unter dem Schätzungswerthe würde hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-extract, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen, nach welchen ein 10 % Badium zu erlegen ist, können hiergerichts eingesehen werden.

Sittich den 21. Juni 1854.

Der Amtsleiter:
Klaser.

3. 1123. (1) E d i f t. Nr. 2886.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mottling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dako Ranilovich von Koschize Nr. 2, die exekutive Feilbietung der, dem nunmehr verstorbenen Mathias Matekovich gehörigen Realitäten, und zwar: der zu Radoviza sub Konst. Nr. 22 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Vinodt sub Rectif. Nr. 42½ vorkommenden Hubealität, im gerichtlichen Schätzungswerthe vom 191 fl. und der in demselben Grundbuche sub Top. Nr. 131, 165, 167, 177, 310 und 405 vorkommenden Ueberlandsrealitäten, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 62 fl., wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 20. August 1850, Zahl 480, schuldigen 90 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 1. August, auf den 31. August, und auf den 30. September 1854, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco rei sitae und mit dem Anhange angeordnet, daß die Realitäten nur bei der dritten Feilbietungstagssatzung auch unter ihrem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Der neueste Grundbuchs-extract, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Mottling am 20. Juni 1854.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Kärnten und Krain wird in Folge Erlasses des hohen k. k. Finanz-Ministeriums vom 23. Juni 1854, Zahl 27428/1462, zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die in dem nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten Weg- und Brückenmauth für die Verwaltungsjahre 1855 und 1856, und zwar entweder für alle beide Verwaltungsjahre oder nur für das Verwaltungsjahr 1855 allein, vom 1. November 1854 angefangen, in der bisher üblichen Weise, unter den zuletzt am 22. Juni 1853, Nr. 10580, bekannt gegebenen Bestimmungen und Bedingungen, welche übrigens bei den betreffenden k. k. Kameral-Bezirksverwaltungen und Bezirkshauptmannschaften zur Einsicht bereit liegen, im Wege der öffentlichen Versteigerung in Pacht gegeben werden.

A n s w e i s

über die für die Verwaltungsjahre 1855 und 1856 neu zu verpachtenden Weg- und Brückenmauth in den Kronländern **Steiermark, Kärnten und Krain.**

Kameral-Bezirks-Verwaltung	Benennung	Kategorie	Anzahl der Meilen	Brücken- Classe	D r t	T a g	Ausruß- preis für ein Jahr		Behörde, bei welcher die Offerte einzureichen sind.	Bis zu welchem Tage		
	der M a u t h - S t a t i o n e n .						fl.	kr.				
G r a z	Fürstfeld	Weg- u. Brückenmauth	2	II.	Steueramt zu Fürstfeld	3. August 1854	2956	—	Kam. Bez. Verwaltung G r a z	31. Juli 1854		
	Ilz	Wegmauth	2	—		4. August 1854 Vorm.	695	—				
	Feistritz b. Gr.-Wil- fersdorf	Brückenmauth	—	I.			210	—				
M a r b u r g	Wilsdon	Weg- und Brückenm.	3	II.	Grazer Kam. Bez. Verw.	31. Juli 1854 Vorm.	3498	—	Kam. Bez. Verwaltung G r a z	28. Juli 1854		
	Landscha-Brücke . .	„	3	III.		7. August 1854 Vorm.	3300	—				
	Gonobitz	„	2	I. I.	Marburg Kam. Bez. Verwalt.	1854 Vorm.	1360	—	Kam. Verw. Verwaltung M a r b u r g	4. August 1854		
	Franz	„	3	I. II.		8. August 1854 Vorm.	1590	—				
	Marburg	Wassermauth	—	—			2200	—				
B r u c k	Obdach mit Eppenstein	Wegmauth	3	—	Steueramt Judenburg	8. August 1854 Vorm.	1060	—	Kam. Bezirks- Behörde Bruck	5. August 1854		
	Trieben oder St. Jo- hann	Wegmauth	4	—	Steueramt Judenburg	8. August 1854	1400	—				
	Moderbruck	„	1	—		Vormittags	200	—				
G r a z	St. Georgen oder Pölz- thal	Weg- u. Brückenmauth	1	II.	Grazer Kam. Bez. Verw.	1. August Vormittags	570	—	Kam. Bez. Verw. G r a z	29. Juli 1854		
	Fürth v. Thalheim	„	1	I.			180	—				
	Frohneiten	„	2	III.			2112	—				
G a i b a c h					K r a i n .							
					S a l l o c h e r S t r a ß e .							
	Salloch	Wegmauth	1	—	Laibacher Kame- ral-Bezirks-Ver- waltung	9. August 1854 Vor- mittag	100	—	Kameral-Bezirks-Verwaltung zu Laibach	6. August 1854		
				F r i e s t e r S t r a ß e .								
Planina	Wegmauth	3	—	Laibacher Kameral-Be- zirks-Verwal- tung	10. August 1854 Vor- mittag	12178	—				7. August 1854	
Adelsberg	„	1	—			5092	—					
Präwald	Weg- u. Brückenmauth	2	I.			17515	—					
Senofetsch	Wegmauth	1	—			4740	—					
N e u s t a d t l					K a n k e r S t r a ß e b e i K r a i n b u r g .							
	Krainburg	Kanker Brückenmauth	—	I.	Steueramt Krainburg	11. August 1854 Vorm.	100	—	Kameral- Bezirks- Verwaltung zu Neustadtl	8. August 1854		
				A g r a m e r S t r a ß e b e i K r a i n b u r g .								
	Neustadtl	Weg- u. Brückenmauth	3	II.	Neustädter Ka- meral-Bezirks- Verwaltung	11. August 1854	2631	—		8. August 1854		
	Treffen	„	3	I.		Vormittags	1400	—				
N e u s t a d t l					K a r l s t ä d t e r S t r a ß e .							
	Möttling	Weg- u. Brückenmauth	3	III.	Steueramt Möttling	12. August 1854 Vorm.	1215	—		9. August 1854		
K l a g e n f u r t					K ä r n t e n .							
					S a l z b u r g e r S t r a ß e .							
	Kramsbrück	Weg- u. Brückenmauth	3	I.	Steueramt Gmünd	3. August 1854 Vorm.	785	—	K. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung Klagenfurt	28. Juli 1854		
	Gmünd	„	2	I. I.			705	—				
					S t r a ß e n a c h G ö r z u n d I t a l i e n .							
	Raibl	Weg- u. Brückenmauth	2	I. I. I.	Steueramt zu Tarvis	1. August 1854	347	—				27. Juli 1854
	Thörl	Wegmauth	3	—		Vormittags	3303	—				
	Pontafel	Weg- u. Brückenmauth	3	I. II. I.			4403	—				
					K a p p l e r S t r a ß e .							
		Kappel	Weg- u. Brückenmauth	1	I. I. II.	Steueramt Kappel	1. August 1854 Vorm.	1575			—	
	Bellach	„	1	I. I. I. I.			605	—				
					U n t e r d r a u b u r g e r S t r a ß e .							
	Klausen	Brückenmauth	—	I. I.	Ortsbehörde zu Unterdrau- burg	3. August 1854	538	—		30. Juli 1854		
	Unterdrauburg . . .	Wegmauth	2	—		Vormittags	664	—				
	Wunderstetten . . .	Weg- u. Brückenmauth	3	I. I.			1199	—				
K l a g e n f u r t					L a v a n t e r - u n d S t . P a u l e r S t r a ß e :							
	St. Gertraud	Weg- u. Brückenmauth	1	I.	Steueramt zu Wolfsberg	7. August 1854	885	—		4. August 1854		
	St. Paul	Wegmauth	2	—		Vormittags	260	—				
	Wolfsberg	Weg- u. Brückenmauth	2	II.			1200	—				
	St. Leonhard	Wegmauth	2	—			855	—				
K. k. Finanz- Landes- Direktion für Steiermark, Kärnten und Krain. Graz am 5. Juli 1854.												